Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Uwe Temme 563 2015 563 8038 uwe.temme@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.05.2008
	Drucks.-Nr.:	**VO/0491/08/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.06.2008	**Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie**	**Entgegennahme o. B.**
25.06.2008	**Behindertenbeirat**	**Entgegennahme o. B.**

Persönliches Budget

Grund der Vorlage

Anfrage VO/0491/08 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.08

Beschlussvorschlag

Die Drucksache wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

Begründung

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. **Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, um Antragstellungen gemäß dem Persönlichen Budget zu ermöglichen und zu unterstützen?**

   Antwort: Die Entwicklung des persönlichen Budgets wird durch die Fachverwaltung seit Jahren verfolgt und Beratungsbedarf bei einzelnen Interessentinnen und Interessenten wurde durch Einzelberatung beim zuständigen Fachreferenten gedeckt. Kontakte mit der Modellregion Düsseldorf wurden hergestellt und es erfolgte ein fachlicher Austausch mit der Modellregion.

2. **Plant die Verwaltung Initiativen, um über diese neue Form der Leistungsgewährung in der Öffentlichkeit zu informieren?**

   Antwort: Zur Zeit sind seitens der Verwaltung über das bisherige Engagement hinaus keine weiteren Initiativen geplant.

3. **Wie viele behinderte Menschen haben seit 2004 in Wuppertal ein Persönliches Budget beantragt?**

   Antwort: Bisher haben einige behinderte Menschen Interesse gezeigt und sich in der Verwaltung erkundigt, zu einer Antragstellung ist es bisher nicht gekommen.

4. **Wenn nur wenige Anträge in diesem Zeitraum gestellt wurden, bitten wir die Verwaltung um Vorschläge, wie die Zahl der AntragstellerInnen erhöht werden kann.**

   Antwort: Das persönliche Budget wird durch Bund und Länder intensiv beworben. In Wuppertal wurden Vorträge durch die Fachverwaltung gehalten, daneben wurde laufend im Behindertenbeirat berichtet. Es gibt Kontakte mit verschiedenen Einrichtungen und Verbänden, um dort für das persönliche Budget zu werben.

   Darüber hinaus geht die Verwaltung davon aus, dass das persönliche Budget in ausreichendem Maß bekannt ist und beabsichtigt im Moment keine weiteren öffentlichkeitswirksamen Initiativen zu ergreifen, insbesondere weil die bisherigen Bemühungen bei einzelnen Klientinnen und Klienten auch nicht zu einer Antragstellung geführt haben.

   Die Verwaltung plant gezielt einen Klienten an das persönliche Budget heranzuführen und damit eine Werbung nach außen sicherzustellen.

5. **Wie beurteilt die Verwaltung den Bedarf an unabhängiger Beratung und Budgetassistenz und wie soll dieser ggf. sichergestellt werden?**

   Antwort: Die Verwaltung steht einer unabhängigen Beratung und Budgetassistenz positiv gegenüber, damit insbesondere in der Startphase eine größtmögliche Unterstützung der behinderten Menschen erfolgen kann. Die Verwaltung geht davon aus, dass ein hoher Bedarf an Beratung und Unterstützung besteht.